



Mobile KinderKrankenPflege

Jahresbericht 2012

connexia



Impressum

connexia – Gesellschaft für Gesundheit
und Pflege gem. GmbH
6900 Bregenz, Broßwaldengasse 8
T +43 5574 48787-0, www.connexia.at

Sabine Österreicher
DKKS, Leiterin Mobile KinderKrankenPflege
Mag. Martin Hebenstreit, Geschäftsführer

Bregenz, im März 2013

Wir bedanken uns bei den Eltern für die zur Verfügung gestellten Fotos ihrer tapferen Helden.

Einleitung

Wir freuen uns, Ihnen wieder aktuelle Daten über das Angebot der Mobilen KinderKrankenPfleger zur Verfügung stellen zu können. Bald feiern wir das 10-jährige Bestehen.

Unsere tägliche Pflegearbeit passiert im Zentrum von verschiedensten Lebenssituationen der Kinder, diese sollten beachtet werden, da sie den Pflegeerfolg unmittelbar beeinflussen. Eine spezielle Herausforderung für uns Kinderkrankenschwestern ist oft die „Sicht der Dinge“.

Zum einen betrachten wir die Pflegesituation aus dem fachlichen Blickwinkel, zum anderen versuchen wir die Perspektive des erkrankten Kindes und jene der Eltern und Geschwister zu erfassen. Naturgemäß empfinden die Kinder und die Familienmitglieder die Lebenssituation mit den Belastungen von Krankheit und Behinderung unterschiedlich, und jeder für sich entwickelt seine persönliche Bewältigungsstrategie. Diese „Sicht der Dinge“ entscheidet oft darüber, welches Arbeitstempo verträglich ist, welche Pflegemaßnahmen Priorität haben und welche Arbeitsmethoden für eine geglückte Pflege zu wählen sind.

Sabine Österreicher | Leitung Mobile KinderKrankenPfleger
connexia – Gesellschaft für Gesundheit und Pflege

Mag. Martin Hebenstreit | Geschäftsführung
connexia – Gesellschaft für Gesundheit und Pflege





Zur Veranschaulichung unserer praktischen Arbeit möchten wir die unterschiedlichen Grundlagen (Leitlinien) unseres pflegerischen Handelns aufzeigen, auf deren Basis die Mobile Kinder-KrankenPflegerin praktiziert wird. Die Ausgangslage für jedes Handeln bilden immer die Lebenswelt der Kinder und Familien, ihre Bedürfnislage, ihre Selbstpflegekompetenz sowie die vorhandenen Ressourcen.

Mobile Kinder-KrankenPflegerin



Inhalt

Patienten	7
/ Anzahl der betreuten Kinder und Jugendlichen	7
/ Die Erkrankungen der Kinder können in folgenden Überbegriffen gesammelt werden	7
Zuweisungen	9
/ Wohnorte der betreuten Kinder	9
Leistungen	11
/ Entwicklung | Anzahl der Patienten, der Dienstposten und der Leistungsstunden	11
Finanzierung	11
Personal	13
/ Fortbildung	13
/ Arbeitsgruppen	15
/ Case Management	15
Ausblick	15

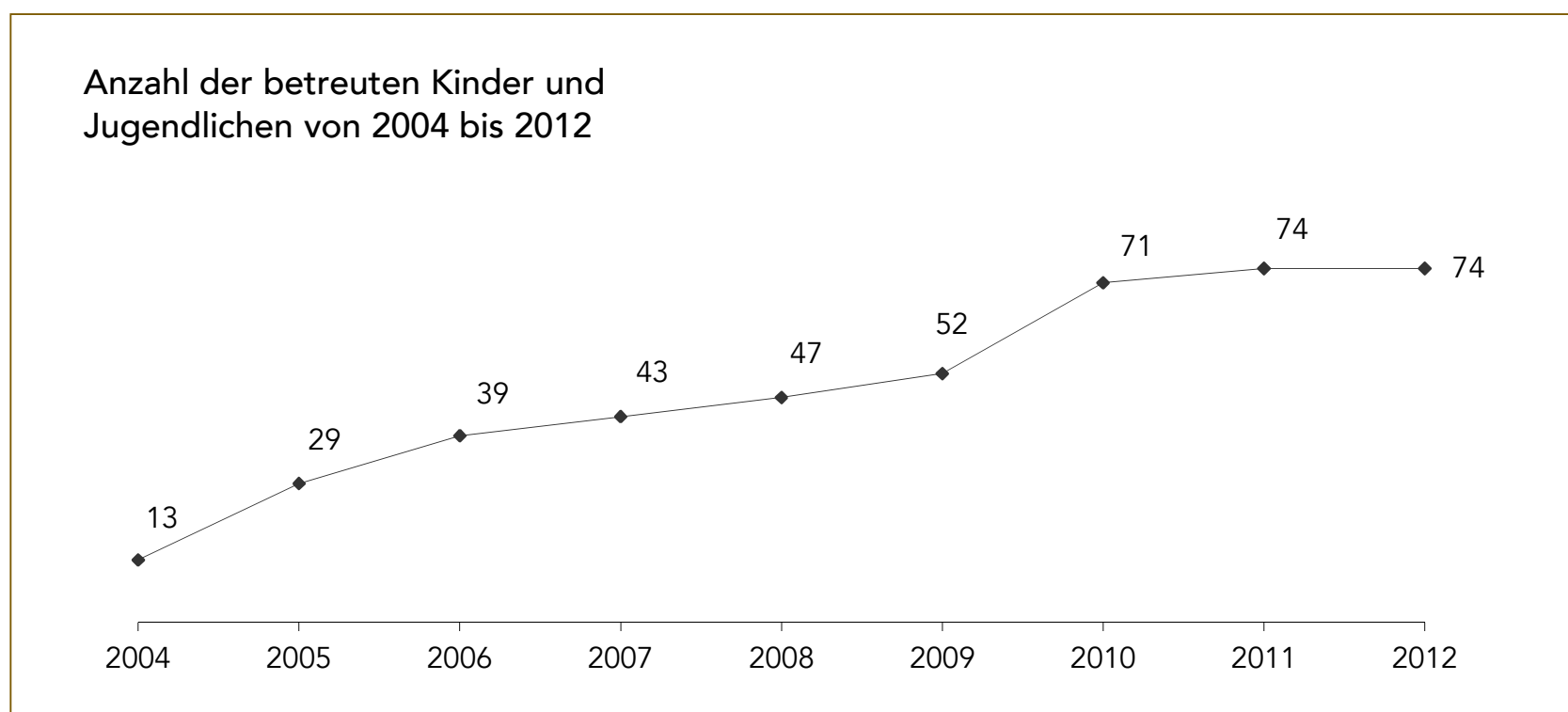
Wir pflegen und betreuen unter Berücksichtigung der kindlichen und familiären Bedürfnisse, des Gesundheits- und Entwicklungsstandes des Kindes, der Ressourcen der Familie und der kulturellen und religiösen Unterschiede.



Mobile
Kinder
Kranken
Pflege

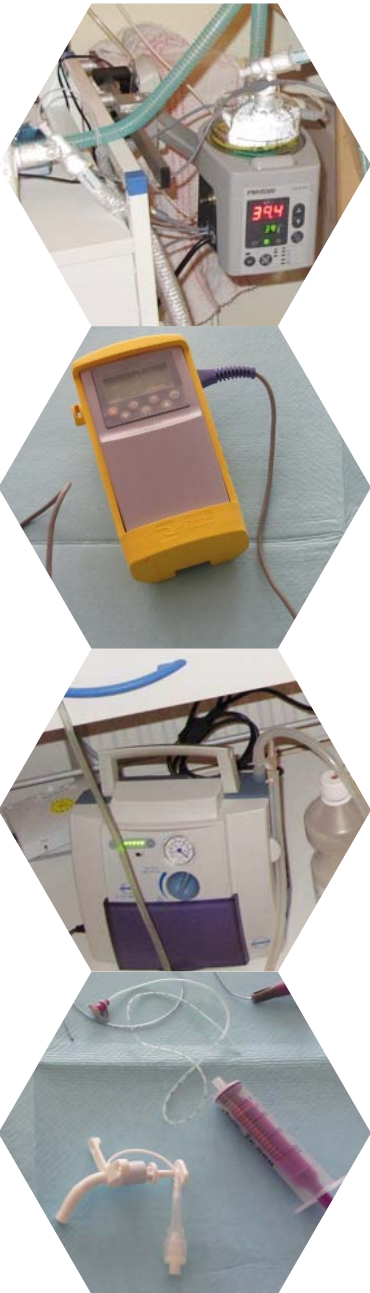
Patienten

Im Jahr 2012 wurden im Rahmen der Mobilen KinderKrankenPfleger 74 Kinder und Jugendliche gepflegt. 32 Kinder wurden neu in die Betreuung aufgenommen, bei 26 Kindern endete der Einsatz 2012. Davon ist ein Patient verstorben, bei 21 Patienten war keine weitere Betreuung mehr nötig. Bei vier Patienten war die Betreuung nicht mehr gewünscht. Es wurden 35 Säuglinge sowie 30 Kinder im Alter von ein bis zehn Jahren betreut. Neun Patienten waren über zehn Jahre alt.



Die Erkrankungen der Kinder können in folgenden Überbegriffen gesammelt werden (Mehrfachnennungen):

	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Onkologische Erkrankungen	9	7	3	4	10	16	14
Stoffwechselerkrankungen	6	4	6	6	8	7	8
Frühgeborene	2	8	11	10	14	11	11
Andere chronische Erkrankungen	10	3	7	6	7	8	12
Herzerkrankungen	3	4	6	8	7	8	6
Genetische Erkrankungen	9	11	13	13	18	14	14
Sonstige	0	9	8	8	7	10	11

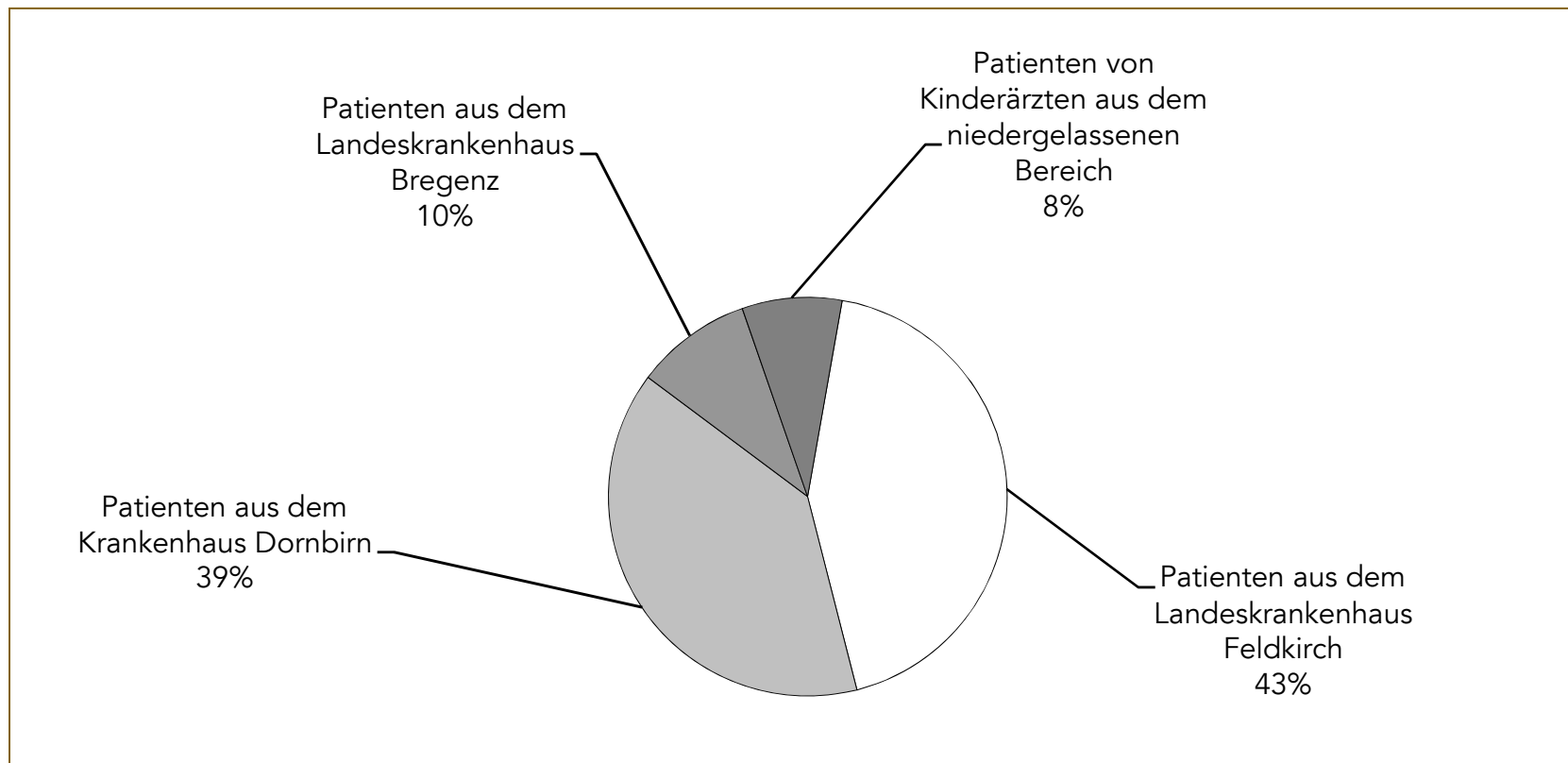


Wir stärken Familienangehörige in ihrer Pflege und Betreuungskompetenz. Durch Anleitung, Beratung und Schulung fördern wir das Gesundheits- und Krankheitsverständnis innerhalb der Familie, entlasten pflegende Angehörige und aktivieren das Selbsthilfepotenzial der Eltern.



Mobile
Kinder
Kranken
Pflege

Zuweisungen



Wohnorte der betreuten Kinder

Wohnort	Anzahl	Wohnort	Anzahl
Altach	2	Lauterach	1
Bludenz	1	Ludesch	1
Bregenz	6	Lustenau	5
Damüls	1	Mäder	1
Doren	1	Mellau	1
Dornbirn	14	Möggers	1
Feldkirch	3	Rankweil	2
Götzis	2	Reuthe	3
Hard	5	Sonntag	1
Hittisau	1	St. Anton im Montafon	1
Höchst	4	Vandans	2
Hohenems	5	Weiler	1
Hörbranz	2	Wolfurt	4
Klaus	2	Zwischenwasser	1



Wir setzen gegenseitige Wertschätzung voraus. Wir sehen uns als Gäste in der Familie. In der Zusammenarbeit mit den Kindern und Jugendlichen und ihren Angehörigen verstehen wir uns als gleichberechtigte Partnerinnen in der Pflege und Betreuung. Wir nehmen Fragen ernst und hören zu.



Leistungen

Im Jahr 2012 erbrachte das Team der Mobilen KinderKrankenPflege 3.240 Leistungsstunden, die direkt und indirekt am Patienten erbracht wurden.

Entwicklung | Anzahl der Patienten, der Dienstposten* und der Leistungsstunden

2004: 13 Kinder	.....	0,79 Dienstposten	.....	(1.131,0 Leistungsstunden)
2005: 29 Kinder	.....	1,35 Dienstposten	.....	(1.997,5 Leistungsstunden)
2006: 39 Kinder	.....	1,48 Dienstposten	.....	(2.181,0 Leistungsstunden)
2007: 43 Kinder	.....	1,71 Dienstposten	.....	(2.514,5 Leistungsstunden)
2008: 47 Kinder	.....	2,00 Dienstposten	.....	(2.942,0 Leistungsstunden)
2009: 52 Kinder	.....	2,08 Dienstposten	.....	(2.871,0 Leistungsstunden)
2010: 71 Kinder	.....	2,38 Dienstposten	.....	(3.638,0 Leistungsstunden)
2011: 74 Kinder	.....	2,34 Dienstposten	.....	(3.268,0 Leistungsstunden)
2012: 74 Kinder	.....	2,28 Dienstposten	.....	(3.240,0 Leistungsstunden)

* Anzahl der Dienstposten ohne: Leitung, Verwaltung und Datenverarbeitung

Im vergangenen Jahr konnten wir unsere Leistungen von Montag bis Freitag in der Zeit von 8 bis 18 Uhr anbieten.

Finanzierung

Für die Familien entstehen außer einem jährlichen Kostenbeitrag von 30 Euro keine weiteren Kosten.

Die Mobile KinderKrankenPflege wird vom Landesgesundheitsfonds Vorarlberg finanziert.

Die Finanzierung ist bis 31. Dezember 2013 gesichert.



Wir vernetzen die an der Betreuung beteiligten Berufsgruppen. Wir informieren über Hilfsmittel und spezifische Unterstützungsangebote. Kommunikation und Kooperation bilden für uns die Basis einer interdisziplinären Zusammenarbeit. Unsere Arbeit setzt großes medizinisches Wissen, viel Berufserfahrung und aufgrund der fortschreitenden Entwicklung in der Pädiatrie kontinuierlich intensive Fortbildung voraus.

Mobile
Kinder
Kranken
Pflege

Personal

Das Team der Mobilen KinderKrankenPfleger – alles erfahrene, diplomierte Kinderkrankenschwestern – besteht aus:



Sabine Österreicher
DKKS, Leitung



Cornelia Nußbaumer
DKKS, Stellv. Leitung



Nadine Blum
DKKS



Gertrud Raffl,
DKKS, seit
September 2012

In Karenz



Gudrun Duelli,
DKKS, seit
Oktober 2011



Sonja Beer
DKKS, seit
Juni 2012

Unsere Mitarbeiterinnen arbeiten nach ihren eigenen Möglichkeiten in Voll- oder Teilzeit. Gesamt stehen uns drei Vollzeit-Dienstposten zur Verfügung. Auch dieses Jahr hat uns die Suche nach einer bzw. nach einem diplomierten Kinderkrankenschwester bzw. -pfleger beschäftigt, die/der dem Anforderungsprofil in der häuslichen Kinderkrankenpflege gerecht werden kann.

Bei der Einarbeitung unserer Mitarbeiterinnen legen wir großen Wert auf eine bedarfsgerechte Einschulung. Zudem sorgen Mitarbeitergespräche zur Zielvereinbarung oder Beurteilung für Transparenz bei der Einschätzung der Arbeitsleistung. Je nachdem, wo Mitarbeiterinnen vorher gearbeitet haben, benötigen sie etwas mehr oder weniger Zeit für die speziellen Anforderungen in der Mobilen KinderKrankenPfleger.

Fortbildung

Für alle Mitarbeiterinnen gibt es interne und externe Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten. Die Tätigkeit im Umgang mit oft schwerst kranken Kindern und deren Familien kann für die Mitarbeiterinnen auch manchmal zur persönlichen Belastung werden. Für diese Fälle bieten wir unseren Mitarbeiterinnen pro Jahr drei Gruppensupervisionen durch externe Spezialisten an, um das Tun bei professioneller Beratung reflektieren zu können.

Jedes Jahr bieten wir Praktikantinnen aus unterschiedlichen Weiterbildungen (Palliativlehrgang, Lehrgang zum mittleren Management, Kinderkrankenschwestern in Ausbildung, Kolleginnen aus anderen Berufsgruppen) in Abstimmung mit den betreuten Familien und unseren Ressourcen die Möglichkeit, unsere Arbeit kennen zu lernen.



Wir
arbeiten
wirtschaftlich, um eine
kontinuierliche Pflege im häuslichen
Bereich sichern zu können. Wir bilden
eine „Brücke“ zu den pädiatrischen
Abteilungen im Land, unterstützen den
Entlassungsprozess und beraten bei
umfangreichen Verhandlungen mit
den Kassen.



Mobile
Kinder
Kranken
Pflege

Arbeitsgruppen

Wir arbeiten auch in verschiedenen Arbeitsgruppen mit:

- / Onkologische Arbeitsgruppe der Kinderabteilung im Krankenhaus Dornbirn
- / Jährliches Vernetzungstreffen der Mobilen KinderKrankenPfleger in Österreich

Case Management

- / Helferkonferenzen mit anderen sozialen Institutionen
- / Teambesprechungen

Ausblick

Immer wieder berichten uns Eltern von Kindern mit einem hohen pflegerischen Aufwand, dass sie sich mehr Entlastung wünschen würden. Der Rund-um-die-Uhr-Einsatz lastet meistens auf der Mutter und führt auf Dauer zu Schlafmangel, nervlicher Anspannung und Stresssymptomen. Schwer kranke Kinder zu pflegen erfordert von den Eltern eine hohe Präsenz und die ständige Abrufbereitschaft. Körperliche Anstrengung, besonders bei Kindern, die ständig getragen und gehoben werden müssen, verursacht schmerzhaftes Symptome wie Gelenks- und Wirbelsäulenschäden. Dieser Umstand kann zum Rückzug aus dem sozialen und gesellschaftlichen Leben führen.

Diesem Wunsch nach mehr Entlastung für die pflegenden Angehörigen kann die Mobile KinderKrankenPfleger zum jetzigen Zeitpunkt nicht gerecht werden.

Um die familiären Pflegepotenziale auch für die Zukunft stützend erhalten zu können, gilt es die Mobile KinderKrankenPfleger bedarfsgerecht weiterzuentwickeln.





www.connexia.at